

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 16. Dezember 2009

1696. Schriftliche Anfrage von Ruth Anhorn und Bruno Amacker betreffend Parkplätze, Aufhebungen an der Ulmbergstrasse. Am 30. September 2009 reichten Gemeinderätin Ruth Anhorn und Gemeinderat Bruno Amacker (beide SVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2009/450, ein:

Gemäss Kommunalem Verkehrsrichtplan soll die Anzahl der besucher- und kundenorientierten Parkplätze in der City und den citynahen Gebieten auf dem Stand von 1990 beim sogenannten «Historischen Kompromiss» verbleiben. Unlängst sind an der Ulmbergstrasse im unteren Teil rechts drei Parkplätze und im oberen Teil links und rechts je zwei Parkplätze gestrichen worden. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sind alle sieben Parkplätze gleichzeitig gestrichen worden und zu welchem Zeitpunkt?
2. Sind diese sieben Parkplätze andernorts ersetzt worden? Wenn ja – wo?
3. Im oberen und unteren Teil der Ulmbergstrasse stehen zu gewissen Zeiten von Montag bis Freitag Busse der Linien 444 nach Bremgarten und 445 nach Remetschwil einsatzbereit. Seit wann verkehren diese Linien ab Bahnhof Enge/Bederstrasse und in welchem Auftrag fahren sie?
4. Wie sind diese Busse jeweils besetzt (Angabe von Fahrgastzahlen) auf der Hin- und Rückfahrt?
5. Seit der Einführung der S-Bahnen im Jahre 1990 verkehren die Linien S3 und S12 nach Dietikon von wo man mit der S17 mit der Dietikon-Bremgartenbahn halbstündlich auf den Mutschellen und nach Bremgarten gelangen kann. Ab Bahnhof Wiedikon fährt die Postautolinie 350 über Lieli – Oberwil nach Berikon-Widen. Weshalb sind die beiden Linien 444 und 445 trotzdem lanciert worden, obwohl mit den beiden eingangs erwähnten Varianten die Verbindungen bereits abgedeckt sind? Sind die beiden Linien fest eingeführt oder fahren sie erst zur Erprobung?
6. Wer trägt die Kosten der beiden Linien? Wird für den Standplatz an der Ulmbergstrasse eine Gebühr verlangt? Wenn ja – wie hoch ist diese?
7. Obwohl die Busse nur Montag bis Freitag verkehren ist ein parkieren auch samstags und sonntags verboten. Wird der Stadtrat in Zukunft eine Parkierung am Wochenende und nachts erlauben?
8. Die Präsenz der Busse, insbesondere das «Warm laufen lassen» des Motors und übrige Immissionen wirken sich störend auf die Anwohner aus. Besteht die Möglichkeit der Verlegung der Haltestellen beispielsweise auf den doch eher grauen Tessinerplatz, welcher genügend Platz bietet?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Ja, an der Ulmbergstrasse wurden am 21. April 2009 im Hinblick auf die Einführung der Buslinien 444, 445 sowie die in der Anfrage nicht genannte Linie 200 (Affoltern a.A.–Bonstetten-Wettswil–Zürich, Bahnhof Enge/Bederstrasse) drei Parkplätze für die Einrichtung eines Standplatzes sowie vier Parkplätze in der Schleppkurve der Busse gleichzeitig aufgehoben.

Zu Frage 2: Nein, die sieben Parkplätze wurden andernorts nicht ersetzt. Die Ulmbergstrasse befindet sich ausserhalb des Perimeters des im Anfragetext genannten «Historischen Kompromisses».

Zu Frage 3: Die Schnellbuslinie 444 Bremgarten AG–Oberwil AG–Lieli AG–Zürich, Bahnhof Enge/Bederstrasse durch den neu eröffneten Uetlibergtunnel verkehrt seit Mai 2009. Bei der Linie 445

handelt es sich um vier Verstärkungskurse auf der Strecke Remetschwil (Garage)–Berikon–Widen–Zürich, Bahnhof Enge/Bederstrasse, welche jeweils morgens und abends in der Hauptverkehrszeit fahren und unter einer separaten Liniennummer geführt werden.

Es handelt sich um ein interkantonales Busangebot, die Federführung liegt beim Kanton Aargau. Die Linien werden durch die BDWM Transport AG, Bremgarten, als marktverantwortliches Unternehmen betreut, die PostAuto Schweiz AG erbringt als Transportbeauftragte die Fahrleistung.

Zu Frage 4: Die neuen Buslinien beförderten gemäss Auskunft der Konzessionärin BDWM Transport AG ab dem ersten Betriebstag bis Ende Oktober durchschnittlich 770 Fahrgäste täglich. Diese teilen sich wie folgt auf die Linien und Fahrtrichtungen auf:

- Linie 444, Richtung Zürich, Bahnhof Enge/Bederstrasse	311
- Linie 444, Richtung Bremgarten AG	295
- Linie 445, Richtung Zürich, Bahnhof Enge/Bederstrasse	93
- Linie 445, Richtung Remetschwil	71

Die maximale Auslastung der Sitzplätze auf der Linie 444 in Richtung Zürich, Bahnhof Enge/Bederstrasse wird dabei am Morgen mit 112 Prozent erreicht, diejenige in Richtung Bremgarten am Abend mit 90 Prozent. Dabei zeigt sich das aus dem öffentlichen Verkehr bekannte Phänomen, dass sich die Fahrgäste abends besser verteilen, während am Morgen ein einzelner Kurs mit Abfahrt um 7.04 Uhr in Bremgarten die Spitzenbelegung ausweist.

Eine Umfrage im September hat gezeigt, dass 30 Prozent der Fahrgäste im Schnellbus Neukunden des öffentlichen Verkehrs sind, welche bisher für die Fahrt nach Zürich das Auto benützten. Der Rest fuhr bisher vorwiegend mit den S-Bahn-Linien S3 und S12, welche durch das neue Angebot entlastet werden.

Die beiden neuen Schnellbuslinien 444/445 tragen somit zur Entlastung der Verkehrssituation am Autobahnende in Zürich Brunau und der Parkplätze im Gebiet Sihlcity/Enge bei.

Zu Frage 5: Mit dem Uetlibergtunnel hat sich eine neue Verkehrsverbindung ergeben, welche weit schnellere Reisezeiten und (je nach Endziel) eine direkte Fahrt ohne Umsteigen ermöglicht. So dauert beispielsweise die Reise ab Bremgarten via Dietikon–Zürich HB in die Enge 57 Minuten, der Schnellbus stellt die direkte Verbindung in 28 Minuten her. Ab Berikon–Widen dauert die Fahrt via Dietikon–Zürich HB rund 50 Minuten, der Schnellbus braucht 27 Minuten. Die Linie 444 ist also vor allem für Pendler mit Arbeitsplätzen in Zürich Enge, Sihlcity und Brunau und die Erschliessung von Sihlcity sehr attraktiv, bietet aber auch eine rasche Verbindung von Oberwil-Lieli und Berikon zu den Einkaufszentren in Bremgarten.

Die Linien 444 und 445 sind heute noch nicht Teil des regulären Verbundangebotes, der Betrieb befindet sich in einer noch bis Ende 2010 dauernden Testphase.

Zu Frage 6: Während der Testphase teilen sich der Kanton Aargau und die bedienten Gemeinden die ungedeckten Betriebskosten, der Zürcher Verkehrsverbund unterstützt das Angebot der Linie 444 mit einem Akontobetrag, welcher Ende 2009 entsprechend der gefahrenen Personenkilometer abgerechnet wird. Für den Standplatz an der Ulmbergstrasse wird keine Gebühr verlangt.

Zu Frage 7: Nein, es ist nicht vorgesehen, künftig das Parkieren nachts und am Wochenende zu erlauben. Erfahrungsgemäss wäre bei einem zeitlich eingeschränkten Parkverbot damit zu rechnen, dass der Standplatz nicht von allen Nutzerinnen und Nutzern rechtzeitig vor der Anfahrt des ersten Postautokurses am Morgen wieder geräumt wird. Mit einem durchgehenden Parkverbot werden häufige Abschleppaktionen verhindert und das Funktionieren des öffentlichen Verkehrs ist gewährleistet.

Zu Frage 8: Bei der Einführung der Buslinien 444/445 und 200 wurde ein Endhalt am Tessinerplatz geprüft. Dieser hätte aber die Aufhebung des heutigen Linksabbiegeverbotes vom Tessinerplatz zur Bederbrücke für die drei Buslinien bedingt, was aus Kapazitätsgründen nicht in Frage kam.

Mit der Einrichtung des Warteraumes an der Ulmbergstrasse konnte zudem der Tessinerplatz für die Nutzung durch Quartierbewohnerinnen und Passanten freigehalten werden. Mit der 2006 abgeschlossenen Neugestaltung wurde ein Platz mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen, der mit Bäumen, Sitzgelegenheiten und dem von Horst Bohnet gestalteten Brunnen «Lago Montagna» aus Maggia-Gneis zum Verweilen einlädt und – mindestens in der warmen Jahreszeit – beispielsweise von Schülerinnen und Schülern sowie den Arbeitnehmenden in der Umgebung in der Mittagspause rege genutzt wird.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy